

Die rollende Nervenklinik

Sportkegler an sich sind ein illustres Völkchen, was aber Woche für Woche in der rollenden Klinik für psychische Auffälligkeiten zusteigt um sich auf stundenlangen Behandlungsfahrten therapieren zu lassen, schlägt regelmäßig dem Fass den Boden aus.

Da wird sich nicht nur auf öffentlichen Bahnhofsvorplätzen völlig ungeniert umgekleidet oder an Autobahnraststätten die Rolle des Tankwartes eingenommen um wildfremden Verkehrsteilnehmern die Windschutzscheibe zu reinigen, nein, da werden auch polnische Musik-Folklore, NDW-Hits der Achtziger und Grüße an überholende Autofahrer derart lautstark zelebriert, dass man sich als Fahrer der rollenden Klinik oftmals innerlich bereits im nächsten Polizeibus auf dem Weg zur Blutentnahme wähnt.



Trotz allem erfreulich:

Nahezu alle Patienten werden im Anschluss der Therapiefahrt als geheilt zuhause entlassen – allerdings nur bis zum nächsten Auswärtsspiel, na subbor!

Die gestrige Sachsenreise erbrachte weitere, nicht durchweg medizinische Erkenntnisse: mehr gespielt als letztes Jahr, aber diesmal ohne Punkte abgereist. Helmuth Frahler (946) und Pascal Röber (939) bestens aufgelegt, Norbert (917) und Ralf (911) durchaus gewogen und Many (902) als auch Jürgen (856) für den Liegendtransport vorbereitet.



5609:5471



Auf unserer Fahrt in die Klinik
sah`n wir noch einmal die Lichter der Stadt
Sie brannten wie Feuer in unseren Augen...

Herzlichst
Eure grün-weissen Reiter

Fachbereich: Sockenschuss
Dr. phil. Dudnedweh